

Safari Power Saver  
Click to Start Flash Plug-in

LOGIN E-PAPER IPAD APP TAGESPASS

06. Oktober 2014, 13:12 Uhr

Suche



**TEUFELSGEIGER  
ROCKT DIE FESTHALLE**  
David Garrett fiedelt  
Frankfurter in Wallung

**FRANKFURT FEIERT  
OKTOBERFEST**  
Fotos und Infos zur  
Oktoberfest-Gaudi



-61%

Frankfurter Neue Presse | Bad Vilbeler Neue Presse | Neu-Isenburger Neue Presse | Höchstler Kreisblatt | Taunus Zeitung | Usinger Neue Presse | Nassauische Neue Presse

**Eintracht | Lokales | Rhein-Main | Nachrichten | Sport | Ratgeber | Freizeit | Abo & Service | Anzeigen**

Startseite > Lokales > Frankfurt

30.09.2014, 03:30 Uhr

**Nachtbar „Mona Lisa“  
Treffpunkt für Künstler und Gelehrte seit 25 Jahren**



Maria Schmieja (links) und Patrycja Janeczek führen im „Mona Lisa“ ein straffes Regiment. Foto: Bernd Kammerer

Empfehlen Teilen 51 +1 0 Tweet 1

**Frankfurt.** Sie träumte von einer Nachtbar und ließ diesen Traum wahr werden – vor genau einem Vierteljahrhundert eröffnete **Maria Schmieja** ihre Bar „Mona Lisa“. Und nun feierte sie den 25. Geburtstag ihres Lokals an der Fahrgasse, wo früher die „Pilsstube Braubachquelle“ logierte.

Künstler, Professoren, Schauspieler und Sportler gehen in ihrer Bar ein und aus. „**Tobias Rehberger**, der weltbekannte Frankfurter Künstler, war schon als Student bei mir – und er kommt auch heute noch“, erzählt die alterslose Frau, die in Polen das Licht der Welt erblickte und einst mit einem FSV-Profi verheiratet war. Die „Mona Lisa“ machte sie allerdings erst nach ihrer zweiten gescheiterten Ehe mit einem Rechtsanwalt auf. „Bei ihm war nichts erlaubt“, deshalb wohl sehnte sie sich nach Freiheit und eröffnete ihre Nachtbar. In den 90er Jahren lief es rund, da flossen der Sekt und Champagner in Strömen. „Aber zu einer wahren Künstlerbar wurde das Mona Lisa durch **Udo Kittelmann**“, erzählt Maria Schmieja über den jetzigen Direktor der Nationalgalerie Berlin. „Er war es, der seine Künstlerkollegen und die Gelehrten zu mir brachte“, so die Inhaberin, die ihre Bar mit ihrer „Tochter“ **Patrycja Janeczek** führt. Gemeinsam mit ihr führt sie ein straffes Regiment innerhalb der vier roten Wände. „Drogen und Sex, das gibt es hier bei mir nicht“, betont Maria Schmieja, die es vor 1989 in einem renommierten Friseursalon in der Goethestraße zu einigem Ruhm gebracht hat. Für eine eigene Liebe aber hat sie keinen Platz in ihrem Leben – „**Franz West**, der österreichische Künstler, hatte sich mal in mich verguckt. Aber ich habe keine Zeit für Männer“.

(es)

Empfehlen Teilen 51 +1 0 Tweet 1

**Alle Meldungen aus allen Orten**

Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



Nachrichten aus

suchen

ANZEIGE

**easylife**  
leichter durchs Leben  
**Sie wollen schlanker werden?**

-61%

Mouli MALVER - Strickpullover - blaue  
89,95-€

RMV



Ihre Verbindungsanfrage

Route

Von:

Nach:

Zeit:

Datum:

Verbindung suchen

Neue Anfrage

MEISTGELESEN

**Kurden demonstrieren in Frankfurt gegen IS:**  
„Halt stand, freies Kobane!“ Tausende Menschen, die meisten von ihnen ...

**Frankfurts alte Schönheiten neu entdecken:**  
Wie eine Welle ergoss sich in den 50er Jahren der Waschbeton über Frankfurt.

**Frankfurter Anwalt auf dem Weg nach ganz oben:** Im Mai hat er in einem der berühmtesten Kriminalfälle den Freispruch für ...



Anzeige

**Jetzt teilnehmen!**

Entdecken Sie REVEAL von Calvin Klein und gewinnen Sie exklusive Preise.  
... mehr

powered by native^ads